

NACHRICHTEN

Anni freut sich aufs Essen

SCHAAN – Wir 26 Frauen vom Mahlzeiten-Dienst Schaan freuen uns, dass wir wieder einen männlichen Mitarbeiter haben. Vor einiger Zeit hatten wir bereits zwei Männer, nämlich Toni Amrein und Hans Pauer, die inzwischen leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen können.

Wir fahren täglich (ausser sonn- und feiertags) in drei Touren und verteilen das Essen an Menschen, die nicht mehr selber kochen und einkaufen gehen können. Das könnte doch vielleicht auch für andere Frauen und Männer eine schöne Aufgabe sein. Wir freuen uns über alle, die bereit sind, diesen Dienst an den Betagten, Kranken und Gebrechlichen unserer Gemeinde zu übernehmen.

Die Mitarbeiterinnen des Mahlzeiten-Dienstes Schaan (Telefon Familienhilfe Schaan 233 24 84)



Hansjakob Falk, der ehemalige Vorsteher von Schaan und neuer Mitarbeiter des Mahlzeiten-Dienstes Schaan, bringt Anni Kaufmann das Mittagessen: «Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, nach meinem Ausscheiden aus dem Vorsteheramt sozial tätig zu sein. Ausserdem macht es mir Spass, den Leuten das Essen zu bringen und ein wenig mit ihnen zu plaudern.»

Swarovski-Kristalle in der Welt der Bücher

Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse (8. bis 13. Oktober) wird das interessierte Publikum erstmals einen Buchumschlag zu Gesicht bekommen, der in Zusammenarbeit mit der Firma Swarovski entwickelt wurde. Die Weltneuheit besteht darin, dass Swarovski-Kristalle für die Umschlaggestaltung zum Einsatz kommen. Bei dem ungewöhnlichen Buch mit dem Glitzereffekt handelt es sich um eine von Jens Dittmar herausgegebene Weihnachtsanthologie mit dem Titel «Winter in Liechtenstein», die im «van Eck Verlag» im Fürstentum Liechtenstein erscheint. Gestaltet wurde der Einband von «beck grafik-design», deren Grafik dem besonderen Charakter der Kristalle Rechnung trägt. Gedruckt wird das Buch bei BVD Druck + Verlag AG in Schaan. Der Verleger Frank van Eck wird die Weltneuheit am liechtensteinischen Gemeinschaftsstand 4.1 B 100 der Öffentlichkeit vorstellen. (Eing.)

«Schreibkram» erledigen mit der KBA

VADUZ – Gut zu wissen, dass bei einer mangelnden Überschaubarkeit der finanziellen Verhältnisse, nach dem Verlust des Partners oder der Partnerin oder bei Fragen nach der Rentenerwartung die KBA mit Rat und Tat, mit erklärenden Gesprächen und einer eventuellen Vermittlung an die entsprechenden Amtsstellen älteren Menschen helfen kann. Beim Ausfüllen der Fragebogen zur Ergänzungsleistung kann geholfen werden. Hierbei sind Ängste vor einem gesellschaftlichen Misskredit («arm sein ist eine Schande») völlig überflüssig, denn der Anspruch auf eine Ergänzungsleistung bei entsprechender Finanzlage ist gesetzlich verankert. Auch bei einer allgemeinen Überforderung durch nicht mehr überschaubare Alltagsstrukturen kann ein älterer Mensch in Schwierigkeiten geraten. Ein Telefonanruf bei der Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA) und eine entsprechende Verabredung zu einem Gespräch kann oft Wunder wirken. Kontakt- und Beratungsstelle Alter, Beckagässli 6, 9490 Vaduz. Tel. 237 65 65. KBA

Alptraum Alphotoel

Niemand weiss, wie es mit dem Alphotoel Gaflei weitergehen soll

VADUZ/GAFLEI – Einsam und verlassen steht es da, das Alphotoel Gaflei. Gras wuchert langsam über den Minigolfplatz, einige Wanderer, die sich auf den Weg zu den Drei Schwestern machen, werfen nur mal kurz einen flüchtigen Blick zu dem Bauwerk, das vor über 40 Jahren feierlich eröffnet worden war. Das Schicksal des einst so stolzen Bauwerkes ist ungewiss.

• Doris Meier

Seit die Internationale Akademie für Philosophie (IAP) Mitte Januar dieses Jahres aus finanziellen Gründen das Alpendominzil verlassen musste, steht das Hotel leer. Seither suchen die Verantwortlichen der Gemeinde Vaduz fieberhaft nach einem Nachmieter für das Gebäude. Interessenten haben sich schon einige gemeldet, doch keiner hat angebissen. «Ende Oktober haben wir nochmals eine Sitzung», sagt der Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt. Ein neuer Interessent habe sich gemeldet, nun müsse die entsprechende Kommission des Gemeinderates prüfen, wie seriös diese Anfrage sei. Allerdings sind laut Karlheinz Ospelt bezüglich Alphotoel noch alle Optionen offen. Das könnte als letzte Konsequenz sogar bedeuten, dass das Alphotoel abgerissen wird.



Einsam und verlassen rottet das Alphotoel Gaflei an einem der schönsten Aussichtspunkte des Landes vor sich hin. Ein Mieter lässt sich nur schwer finden.

«Der Entscheid ist zu wichtig, als dass man irgendeine Lösung schnell vom Zaun brechen könnte», betonte der Bürgermeister. Er rechnet damit, dass es mindestens noch bis Ende Jahr dauern wird, bis ein definitiver Entscheid gefällt wird.

Kein Wunder, dass sich so schwer ein Mieter für das Hotel finden lässt: Die Miete und der Unterhalt des in die Jahre gekommenen Gebäudes kosten Geld – viel Geld. So hat beispielsweise die IAP in vier Jahren für den Betrieb des Campus Gaflei über 1,3 Millionen

Franken aufgewendet. Davon entfielen über eine halbe Million auf Investitionen in Anlagen und am Gebäude. Allein der Energieaufwand für das Gebäude ist mit monatlich rund 6600 Franken enorm. Für die Miete bezahlte die IAP pro Monat 5000 Franken.

Welttiertag – Quirlige Haustiere

Haustiere, die nicht jeder hat und die auch nicht für jeden geeignet sind

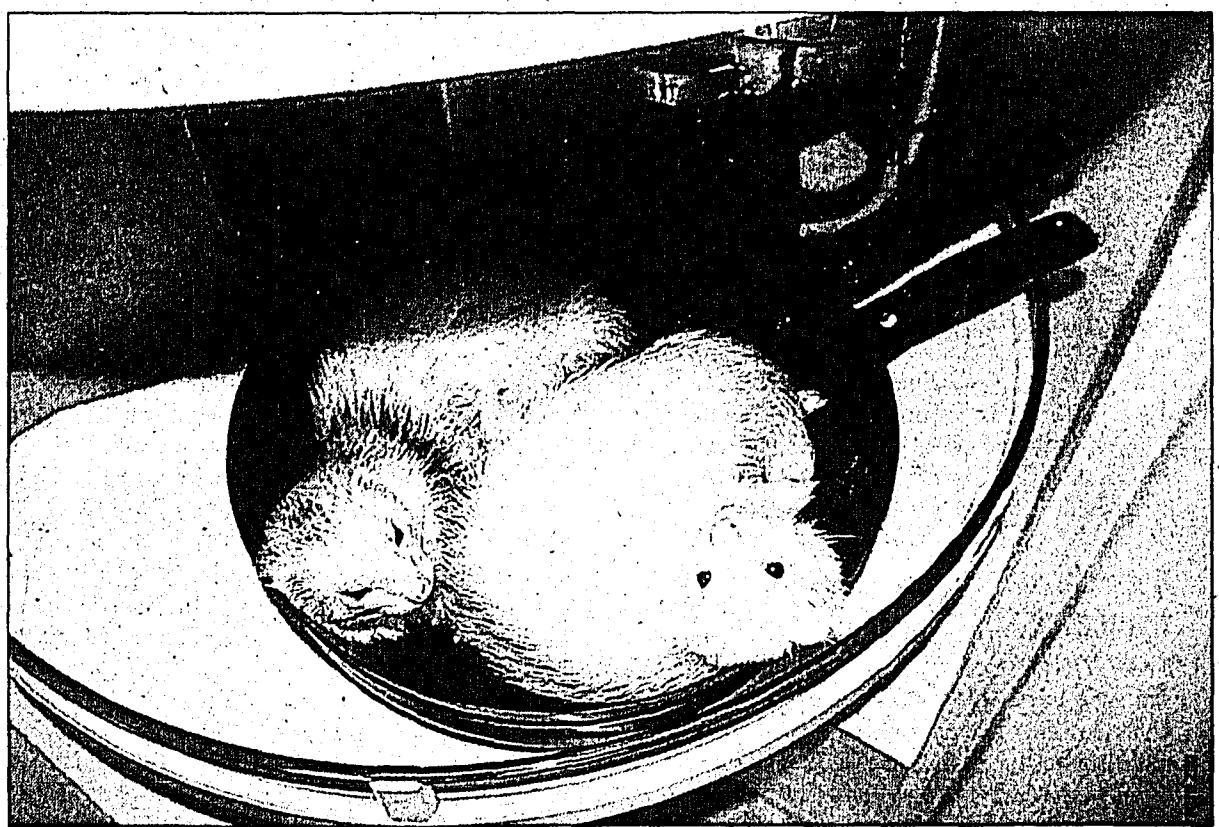
VADUZ – Frettchen als Haustiere werden auch bei uns immer populärer. Da es sich bei diesen kleinen Mardernachkommen allerdings um Raubtiere handelt, muss man sich vor dem Kauf genau über diese Tiere informieren. Wer ein Frettchen einfach aus einer Laune heraus kauft, tut weder sich, noch dem Tier einen Gefallen.

Da Frettchen bei uns als Raubtiere gelten, braucht man in der Schweiz und auch in Liechtenstein eine Haltebewilligung. Darin sind auch die Grössen definiert, die der Käfig je nach Aussen- oder Innenhaltung aufweisen muss. Frettchen sollten immer mindestens zu zweit gehalten werden. Es stimmt nicht, dass Frettchen nur in Einzelhaltung zahm werden. Sie können dem Frettchen nie einen Spielpartner ersetzen! Frettchen brauchen ausserdem ein grosses Gehege, ein einfacher Rattenkäfig reicht nicht! Frettchen können aber auch frei in der Wohnung gehalten werden. Da sie in der Wohnung alles auf den Kopf stellen, muss diese frettchensicher gestaltet werden. Die kleinen Raubtiere können aber auch an die Leine genommen werden. Wald und Wiesenausflüge sind eine willkommene Abwechslung, bei denen sie ausgiebig schnuppern und graben können.

Frettchen sind keine Tiere, die man einfach dem Nachbarn im Urlaub zum Füttern zurücklassen kann. Es ist wichtig auch diesen Punkt im Vorhinein zu berücksichtigen.

Nicht für Kleinkinder geeignet

In der Regel werden die Tiere zwischen sechs und acht Jahre alt. Sie lassen sich zähmen, werden aber nur selten zu wirklichen Schmusetieren und sind deshalb auch auf keinen Fall für Kleinkin-



Frettchen können in der Wohnung gehalten werden. Allerdings muss die Wohnung dann «frettchensicher» eingerichtet werden.

der geeignet, denn es kann vorkommen, dass auch zahme Frettchen hie und da zwicken. Auch mit anderen Nagetieren und Vögeln vertragen sich Frettchen nicht. Diese sind nämlich Beute für die kleinen Raubtiere.

Typischer Eigengeruch

Typisch für Frettchen ist auch der Eigengeruch, denn sie haben Analdrüsen, die sie hin und wieder leeren müssen. Das Entfernen dieser Drüsen ist bei uns gesetzlich verboten.

Allerdings sollte man Frettchen unbedingt kastrieren lassen. Die Fähe (weibl.) kann dadurch nicht in die gefährliche Dauerranz kommen und es gibt so auch keinen ungewollten Nachwuchs. Auch Rüden sollten kastriert werden. Stubenrein

werden die Frettchen in den seltensten Fällen zu 100 Prozent. Sie benutzen zwar das Katzenklo, aber wenn sie spielen, vergessen sie öfters mal, wo es steht.

Keine Vegetarier

Frettchen sind Raubtiere, das heisst, dass sie hauptsächlich Fleisch zwischen die Zähne bekommen sollten, denn Frettchen haben einen hohen Bedarf an Eiweiss und Proteinen. 20 Prozent der Kost kann aus pflanzlicher Nahrung bestehen. Vorsicht ist mit Schweinefleisch geboten, da es das für Frettchen tödliche Aujeszky-Virus enthalten kann. Auch andere Krankheiten sind für Frettchen gefährlich, so zum Beispiel der menschliche Grippevirus. Nicht jeder Tierarzt der Umgebung hat

Frettchenerfahrung, deshalb ist es wichtig, dass man vorher abklärt, zu welchem Tierarzt man gehen kann. Da Frettchen täglich Fleisch fressen und auch öfters mal zum Tierarzt müssen, sollten sie sich auch nicht vor den anfallenden Kosten scheuen!

Wenn Sie ausführlichere Infos möchten, dann melden Sie sich doch einfach unter einer der folgenden E-Mail-Adressen e.muendle@brainnote.com oder Frettchen@frettchen.li.

Wellnesstage für Fr. 400.–
auf Weihnachten

Für Termine bitte 232 67 09

COSMETICART SCHAAN